



2022

Referenzbericht

EchTAZ

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das
Jahr 2022

| | |
|--------------------------|------------|
| Übermittelt am: | 20.11.2023 |
| Automatisch erstellt am: | 31.01.2024 |
| Layoutversion vom: | 23.01.2024 |



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML), einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|----|
| - | Einleitung | 3 |
| A | Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts | 4 |
| A-1 | Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses | 4 |
| A-2 | Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-3 | Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-5 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 7 |
| A-6 | Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses | 18 |
| A-7 | Aspekte der Barrierefreiheit | 20 |
| A-8 | Forschung und Lehre des Krankenhauses | 24 |
| A-9 | Anzahl der Betten | 27 |
| A-10 | Gesamtfallzahlen | 28 |
| A-11 | Personal des Krankenhauses | 28 |
| A-12 | Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung | 31 |
| A-13 | Besondere apparative Ausstattung | 48 |
| A-14 | Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V | 50 |
| B | Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen | 52 |
| B-1 | Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter mit Poliklinik und Tagesklinik | 52 |
| C | Qualitätssicherung | 67 |
| C-1 | Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V | 67 |
| C-2 | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 74 |
| C-3 | Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 74 |
| C-4 | Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 74 |
| C-5 | Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V | 74 |
| C-6 | Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V | 75 |
| C-7 | Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V | 75 |
| C-8 | Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr | 76 |
| C-9 | Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) | 77 |
| C-10 | Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien | 81 |
| - | Diagnosen zu B-1.6 | 82 |
| - | Prozeduren zu B-1.7 | 82 |

- Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27.März 2020 bzw. 21.April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Angaben zur verwendeten Software für die Erstellung des Berichtes

Hersteller: Saatmann GmbH
Produktname: GeDoWin Qualitätsbericht
Version: 2023.4

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name: Karoline Barth
Telefon: 07071/29-87333
E-Mail: karoline.barth@med.uni-tuebingen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Leitender Ärztlicher Direktor / Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Michael Bamberg
Telefon: 07071/29-88500
Fax: 07071/29-25031
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://medizin.uni-tuebingen.de>
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.medicin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/psychiatrie-und-psychotherapie/kinder-und-jugendpsychiatrie/tageskliniken/tagesklinik-fuer-jugendliche>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: EchTAZ
Hausanschrift: Lindachstraße 9 3
72764 Reutlingen
Postanschrift: Universitätsklinikum Tübingen
Geissweg 3 3
72076 Tübingen
Institutionskennzeichen: 260840108
Standortnummer: 772042000
URL: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de>
Telefon: 07121/9200955
E-Mail: service@med.uni-tuebingen.de

Ärztliche Leitung

Position: Leitender Ärztlicher Direktor/Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Michael Bamberg
Telefon: 07071/29-88500
Fax: 07071/29-25031
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt
Telefon: 07071/29-84001
Fax: 07071/29-5215
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Klaus Tischler
Telefon: 07071/29-85139
Fax: 07071/29-25023
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretende Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name: Dr. Renate Fuhr
Telefon: 07071/29-84869
Fax: 07071/29-5953
E-Mail: renate.fuhr@med.uni-tuebingen.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Direktorin/Stv. Vorstandsvorsitzende
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Volksw. Gabriele Sonntag
Telefon: 07071/29-82005
Fax: 07071/29-3966
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretender Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name: Ass. jur. Christian Anton, Dipl.-Kfm. (FH)
Telefon: 07071/29-82014
Fax: 07071/29-25071
E-Mail: christian.anton@med.uni-tuebingen.de

Standort dieses Berichts

Krankenhausname: EchTAZ
Hausanschrift: Lindachstraße 9 3
72764 Reutlingen
Postanschrift: Universitätsklinikum Tübingen
Geissweg 3 3
72076 Tübingen
Institutionskennzeichen: 260840108
Standortnummer: 772042000
URL: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de>

Ärztliche Leitung

Position: Leitender Ärztlicher Direktor/Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Michael Bamberg
Telefon: 07071/29-88500
Fax: 07071/29-25031
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt
Telefon: 07071/29-84001
Fax: 07071/29-5215
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Klaus Tischler
Telefon: 07071/29-85139
Fax: 07071/29-25023
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretende Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name: Dr. Renate Fuhr
Telefon: 07071/29-84869
Fax: 07071/29-5953
E-Mail: renate.fuhr@med.uni-tuebingen.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Direktorin/Stv. Vorstandsvorsitzende
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Volksw. Gabriele Sonntag
Telefon: 07071/29-82005
Fax: 07071/29-3966
E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Position: Stellvertretender Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name: Ass. jur. Christian Anton, Dipl.-Kfm. (FH)
Telefon: 07071/29-82014
Fax: 07071/29-25071
E-Mail: christian.anton@med.uni-tuebingen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Universitätsklinikum Tübingen AÖR
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Ja
Lehrkrankenhaus: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|--|
| MP02 | Akupunktur | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/institute/allgemeinmedizin/akupunktur-ambulanz#</p> |
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>In der Klinik f. Kinder u. Jugendpsychiatrie regelmäßige Infoveranstaltungen u. individuelle Eltern-/Geschwisterschulungen u. -beratungen mit Infos über Ziele, Maßnahmen u. Spezialitäten, Angehörigenseminare.</p> |
| MP04 | Atemgymnastik/-therapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP05 | Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Broschüre Notfalltraining für Eltern und Angehörige</p> |
| MP06 | Basale Stimulation | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Die Basale Stimulation umfasst alle pflegerischen Maßnahmen, die der Förderung von Menschen dienen, deren körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit stark eingeschränkt ist.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|---|
| MP08 | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Beantragung u. Einleitung "Familienorientierter Rehabilitation" (FOR). Über unseren Sozialdienst besteht die Möglichkeit, sich über berufliche und rehabilitative Möglichkeiten beraten zu lassen.</p> |
| MP09 | Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Trauerbegleitung/Klinikseelsorge. Mitarbeiternde des Psychosozialen Dienstes.</p> |
| MP10 | Bewegungsbad/Wassergymnastik | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Feldenkrais. Konzentriative Bewegungstherapie (KBT), Tanzimprovisation, Trampolinspringen. Fahrradgruppe, Klettergruppe. Tanzstunde, Laufband, Cross-Trainer, Oberkörperergometer, Beinergometer, Nordic-Walkinggruppe</p> |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Klinik f. Kinder- u. Jugendliche: Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage nach dem Bobath-Konzept.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|---|
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Diabetes-Team in Kinderklinik u. Med Klinik IV. Schulungen n. Leitlinien d. AGPD u. DDG durchgeführt. Weiteres: Ausgabe von Blutzuckermessgeräten u. Injektionshilfen, Hypoglykämieschulung, Kindergarten- u. Schulberatungen</p> |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Kinderklinik: Beratung durch Diätassistent*innen. Einführung Diättherapie d. Schulung i. Theorie u. Praxis (Lehrküche o. Supermarkt). Ernährungsberatung bei morbider Adipositas, Stoffwechsel- u.a. chron. Erkrankungen.</p> |
| MP15 | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>UKT-weites Entlassmanagement und Überleitungspflege. Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Sozialdiensten bei Organisation der Brückenpflege. Zusammenarbeit mit dem Tübinger Projekt: ""Häusliche Betreuung Schwerkranker""</p> |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Die Mitarbeitende d. Therapiezentrums behandeln gezielt Auswirkungen v. Krankheit d. ausgewählte Aktivitäten. Oberste Ziel: Erreichung einer größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag. Div. Werk- und Kunstgruppen u. -therapie.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|--|
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z. B. Bezugspflege in d. Kinderklinik. Bezugspflegerische ist primäre Ansprechperson f. Eltern von Aufnahme - Entlassung. Bezugspflege in der Psychiatrie m. Einzelgesprächen mit den Pat.</p> |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP19 | Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Das Perinatalzentrum verfügt über eine eigene Elternschule, div. Kurse zur Babypflege, Geburtsvorbereitung, Yoga f. Schwangere, Ernährung i. d. Schwangerschaft u. Stillzeit, Schwimmen f. Schwangere, Stillkurse, Stillcafé, etc.</p> |
| MP20 | Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Das Reitprojekt d. Tagesklinik Kinder- u. Jugendpsychiatrie Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Hagwiesenhof/Ohmenhausen.</p> |
| MP21 | Kinästhetik | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Mitarbeitendenqualifikation zum "Kinaesthetics Zertifizierten Anwender". In der Kinderklinik werden regelmäßig Marietta-Hatch (MH) Kinaesthetics Grund- und Aufbaukurse, sowie Elternschulungen angeboten.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|--|
| MP22 | Kontinenztraining/Inkontinenzberatung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Blasentraining, Änderung des Trink- u. Miktionsverhaltens, Beckenbodengymnastik unter physiotherapeut. Anleitung u. Elektrostimulationstherapie. Urologie zertifiziertes Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum.</p> |
| MP23 | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes d. Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Kreativtherapie. In der Kinderklinik Betreuung durch Kunsttherapeutin. In der Psychiatrie wird durch Mittel d. Kunst der Erkenntnisprozess angeregt u. positive Entwicklungen gefördert (Gruppen- und Einzelangebote) auch in der TK.</p> |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP25 | Massage | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP26 | Medizinische Fußpflege | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP27 | Musiktherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Allg. Psychiatrie: Auf fast allen Stationen gehört Musiktherapie durch einen ausgebildeten Musiktherapeut*innen zum festen Programm. Zudem besteht ein allgemeines Angebot (Singgruppe) für alle Interessierten.</p> |
| MP28 | Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>In der Psychiatrie werden auch pflanzliche Mittel (z.B. Baldrian, Lavendel, Johanniskraut) verordnet.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|--|
| MP29 | Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Betreuung Kinder/Jugendlicher: Kliniklehrer*innen der Klinikschule unterrichten in Klinik. Mit Patient*innen u. Ärzt*innen Schulbesuche i. d. Heimatklassen u. bei Schulkonferenzen zur Erleichterung d. Reintegration in die Schule</p> |
| MP31 | Physikalische Therapie/Bädertherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Physiotherapie (z.B. Erhaltung/Wiedererlangung d. Beweglichkeit/Mobilisation/Schmerzreduktion), Med. Trainingstherapie, Sport bei Diabetes mellitus, Sensomotorische Entwicklungsförderung bei Bewegungsstörung</p> |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Bewegungstherapie (Erhaltung/Wiedererlangung d. Beweglichkeit/Mobilisation). Reflektorische Atemtherapie. Sport b. Diabetes mellitus. Sensomot. Entwicklungsförderung bei Bewegungsstörungen. Craniosakrale Therapie. Psychomotorik.</p> |
| MP33 | Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B.: "Rauchfreies Klinikum" Der Arbeitskreis Raucher*innenentwöhnung leistet aktive Unterstützung. Link: https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/patienten-und-besucher/rauchfreies-klinikum</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|---|
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Psycholog. Dienst bietet individuelle psychotherapeut. Hilfe u.a.:</p> <p>Unterstützung b. d. Bewältigung von Krankheits- u. Therapiefolgen, Hilfe b. Problemen in Partnerschaft u. sozialen Umfeld, psychotherapeut. Hilfe bei Ängsten</p> |
| MP35 | Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP36 | Säuglingspflegekurse | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Säuglingspflegekurse finden im Rahmen der Elternschule des Mutter-Kind-Zentrums Tübingen statt.</p> |
| MP37 | Schmerztherapie/-management | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Umsetzung d. Expertenstandards Schmerzmanagement. Betreuung chron. Schmerzsyndrom-Pat. d. Ambulanz & Beratung stat. Pat. (Konsil). 24h Hotline Patienten. Interdisziplin. SchmerzkolloquienTherapiekonzepte f. besond. Erkrankungen.</p> |
| MP38 | Sehschule/Orthoptik | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Sektion f. Motilitätsstörungen u. Kinderophthalmologie d. Augenklinik. Schwerpunkte u.a.: Stellungs- u. Bewegungsanomalien; Schielen; Strabismus bei Kindern, Schielschwachsichtigkeit u. unklare Visusminderungen, Stellungsfehler.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|---|
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Pflegeexperten für: Diabetes mellitus, Epilepsie, Anorexie. Angehörigengruppe für Eltern und Geschwister psychisch kranker Kinder und Jugendlicher und der Erwachsenenpsychiatrie.</p> |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Progressive Muskelentspannung nach Jacobson. Autogenes Training, Achtsamkeitstraining in der Psychiatrie.</p> |
| MP41 | Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Zusatzqualifikation als Praxisanleiter/-in. Fachweiterbildung pädiat. Intensivpflege, psychiat. Pflege. Familienorientierte u. entwicklungsfördernde Pflege. Experten f. Diabetes mellitus.</p> |
| MP43 | Stillberatung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie | <p>in Kooperation mit d. Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Logopäd*innen des Therapiezentrums betreuen Patient*innen mit Stimm-, Sprech-, u. Sprachstörungen auf ärztliche Anordnung. 2. Schwerpunkt: Diagnostik u. Therapie von Patient*innen mit Schluckstörungen. Stimmrehabilitation</p> |
| MP45 | Stomatherapie/-beratung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|---|
| MP46 | Traditionelle Chinesische Medizin | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Qigong und Ambulanz für Akupunktur und TCM https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/institute/allgemeinmedizin/akupunktur-ambulanz#</p> |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Frauenklinik: Es besteht eine Qualitätsvereinbarung mit zwei Sanitätshäusern vor Ort, die in die Klinik zur Beratung und Anpassung von Hilfsmitteln/Prothesen kommen.</p> |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B.: Wärmepackungen, "heiße Rolle", Eisanwendungen.</p> |
| MP50 | Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Wochenbettgymnastik wird individuell oder in Gruppen durchgeführt. Rückbildungskurse werden für Mütter mit und ohne Baby angeboten.</p> |
| MP51 | Wundmanagement | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Kooperation zum Elternverein herzkranker Kinder (ELHKE), DELFIN e.V., KEKS e.V., SHG Fragiles X Syndrom.</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|---|
| MP53 | Aromapflege/-therapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Schulung in der Akademie für Bildung und Personalentwicklung; u. a. speziell geschulte Mitarbeitende in der Radioonkologie und Geburtshilfe. Aromatherapie in der Psychiatrie auf allen Stationen.</p> |
| MP54 | Asthmaschulung | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Schulungsfreizeiten u. Kindergruppen für Kinder mit Asthma und Diabetes mellitus.</p> |
| MP55 | Audiometrie/Hördiagnostik | <p>in Kooperation mit d. Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Bspw. Ableitungen aus Gehirn als Antwort auf die Reizung des Ohres u. Messung d. Geschwindigkeit d. Signalübertragung zw. Ohr u. Gehirn oder Antworten von Körper u. Auge auf spezif. Reizungen des Gleichgewichtsorganes des Ohres</p> |
| MP56 | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung | <p>in Kooperation d. Hauptstandortes d. Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Allg. Psychiatrie: Möglichk. d. therap. Arbeitsversuches im Rahmen d. stat. oder teilstat. Aufenth., Begleitung einer schrittweisen Wiedereingliederung am Arbeitsplatz. Arbeitstherapie: Gärtnerei, Bibliothek, Cafeteria, Werkstatt</p> |
| MP57 | Biofeedback-Therapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>U. a. in der Urologie</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|--|
| MP59 | Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Z.B. Allg. Psych.: Auf den gerontopsychiatrischen Stationen werden Gruppen angeboten, in denen das Gedächtnis trainiert wird, diese finden regelmäßig statt und werden von Therapeut*innen geleitet.</p> |
| MP60 | Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> |
| MP61 | Redressionstherapie | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>U. a. redressierende Verbände in der Orthopädie</p> |
| MP63 | Sozialdienst | <p>in Kooperation m. Hauptstandort d. Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Vermittlung amb. Hilfen (Sozialstation, Nachbarschaftshilfe, etc.), stat. Einrichtungen, Hilfsmittelberatung, Anschlussheilmaßnahmen & Rehakliniken. Beratung Schwerbehinderung, Beihilfen, Info Pflegeversicherung & Selbsthilfegruppen.</p> |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | <p>in Kooperation mit Hauptstandort d. Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Info.tage/-abende, Flyer, Internet Infoseiten zu Angeboten/Ambulanz-/Spezialsprechstd., Frauenakademie: Monatl. Vorträge zu frauenspezif. Gesundheitsthemen Präventionsveranstaltungen in Schulen</p> |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|---|
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien | in Kooperation mit d.Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Allg. Psychiatrie: Angebot über d. Möglichkeit d. Familientherapie (nicht nur Paare, z.B. Eltern u. Kinder) über d.Psychiatr. Ambulanz. Kinderklinik: Therapeutic Touch für Eltern; Comiczeichner, Klinikclowns, Klinikschule |
| MP66 | Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen | in Kooperation mit Hauptstandort d. Universitätsklinikum Tübingen Logop. Schluckdiagnostik (FEES), Spez. Physioth-, Forced-Use- und Spiegeltherapie, Bobath, McKenzie, Therapie des Facio-Oralen Traktes, Pumpentherapie, Tiefe Hirnstimulation, Ketogene Diät, Epilepsiechirurgie, Vagusnervstimulation |
| MP67 | Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Z.B. Klinik f. Kinder- u. Jugendliche: Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage nach der Vojta-Therapie. |
| MP68 | Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| MP69 | Eigenblutspende | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Möglichkeit der Eigenblutspende am Zentrum für klinische Transfusionsmedizin. Link: https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/institute/transfusionsmedizin#blutspende |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder | | | |
|---|------------------|------|-----------|
| Nr. | Leistungsangebot | Link | Kommentar |

Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder

| | | | |
|------|---|--|--|
| NM50 | Kinderbetreuung | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM62 | Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM63 | Schule im Krankenhaus | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM64 | Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Besondere Ausstattung des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot | Link | Kommentar |
|------|--|------|--|
| NM69 | Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote

| Nr. | Leistungsangebot | Link | Kommentar |
|------|---|------|--|
| NM07 | Rooming-in | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM09 | Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM40 | Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM42 | Seelsorge/spirituelle Begleitung | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM49 | Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM60 | Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

| Individuelle Hilfs- und Serviceangebote | | | |
|---|--|--|--|
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM68 | Abschiedsraum | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

| Patientenzimmer | | | |
|-----------------|--|------|--|
| Nr. | Leistungsangebot | Link | Kommentar |
| NM02 | Ein-Bett-Zimmer | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM05 | Mutter-Kind-Zimmer | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM10 | Zwei-Bett-Zimmer | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| NM11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position: Klinikmanagerin KJPP
 Titel, Vorname, Name: Frau Jutta Gantner
 Telefon: 07071/2982338
 Fax: 2925146/07071
 E-Mail: jutta.gantner@med.uni-tuebingen.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

| Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen | | |
|--|------------------------------|-----------|
| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

| | | |
|------|---|---|
| BF06 | Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Behindertenfreundliche Nasszellen (WC + Dusche) ohne Schwelle sind bei Patientenzimmern in Neubauten seit 1998 Standard und werden auch in Altbauten schrittweise nachgerüstet. |
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF09 | Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen) | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF11 | Besondere personelle Unterstützung | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Behindertenfreundliche Einrichtungen an der Frauenklinik: Rollstuhlgerechter gynäkologischer Untersuchungsstuhl. |
| BF33 | Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF34 | Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|--|--|
| BF17 | Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF18 | OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF19 | Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

| | | |
|------|--|--|
| BF20 | Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF21 | Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF22 | Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|--|--|
| BF25 | Dolmetscherdienste | Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hindi (Indisch), Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Punjabi, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch, Urdu. Per Audio-/Videodolmetschersystem werden Dolmetscherleistungen in 50 Sprachen bereitgestellt. |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal | Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hindi (Indisch), Italienisch, Kroatisch, Niederländisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch, Vietnamesisch |
| BF29 | Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF30 | Mehrsprachige Internetseite | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Deutsch und Englisch |
| BF32 | Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|------------------------------|--|
| BF24 | Diätische Angebote | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|---|---|
| BF01 | Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Wird in Neubauten regelmäßig an Treppenhausegeländern realisiert |
| BF02 | Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF04 | Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF05 | Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Zu dem Versorgung von Patienten mit Sehbehinderung mit barrierefreien Geräten zur Stoffwechselfbstkontrolle und Insulinapplikation. |

Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|--|---|
| BF39 | „Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt/barriere-freies-klinikum |
| BF40 | Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt/impressum#barrierefreiheit |

Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

| | | |
|------|---|--|
| BF41 | Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Patientenrufanlage in Krankenzimmern |
|------|---|--|

Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|---|--|
| BF36 | Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Realisiert in zentralen und wichtigen Wartebereichen |
| BF37 | Aufzug mit visueller Anzeige | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| BF38 | Kommunikationshilfen | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

| Nr. | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten | Kommentar |
|------|---|--|
| FL01 | Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL05 | Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL06 | Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL07 | Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL08 | Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| FL09 | Doktorandenbetreuung | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

A-8.2 **Ausbildung in anderen Heilberufen**

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen | Kommentar |
|------|---|---|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Schule f. Pflegeberufe https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/pflegeschule Pflege B.Sc https://www.medizin.uni- |

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen | Kommentar |
|------|---|---|
| | | <p>tuebingen.de/de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/studiengaenge/pflege</p> |
| HB02 | Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankpfleger | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Schule für Pflegeberufe</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/pflegeschule</p> |
| HB05 | Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/mtra-schule</p> |
| HB07 | Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA) | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/ota-schule</p> |
| HB09 | Logopädin und Logopäde | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/logopaedenschule</p> |
| HB10 | Hebamme und Entbindungspfleger | <p>in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/hebammschule</p> <p>https://www.medin.uni-tuebingen.de/de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/studiengaenge/hebammenwissenschaft</p> |

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen | Kommentar |
|------|---|--|
| HB12 | Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/mtla |
| HB15 | Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA) | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/ata-schule |
| HB17 | Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Schule für Pflegeberufe https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/pflegeschule incl. Gesundheits- und Krankenpflegehilfe für Bewerberinnen und Bewerber mit Sprachniveau B1 |
| HB20 | Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Schule für Pflegeberufe https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/schulen/pflegeschule |

A-9 Anzahl der Betten

Betten: 0

A-10 Gesamtfallzahlen

| | |
|--|----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 0 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 55 |
| Ambulante Fallzahl: | 0 |
| Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB): | 0 |

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

| Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften | | |
|--|-------|--|
| Anzahl (gesamt) | 2,10 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,10 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 2,10 | |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit | 42,00 | |

| davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften | | |
|--|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,40 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,40 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,40 | |

| Belegärztinnen und Belegärzte | | |
|-------------------------------|---|--|
| Anzahl | 0 | |

A-11.2 Pflegepersonal

| Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger | | |
|---|-------|--|
| Anzahl (gesamt) | 2,33 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,33 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 2,33 | |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit | 38,50 | |

| Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,00 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

| Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,00 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

| | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,65 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,65 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,65 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

| | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 1,72 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,72 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 1,72 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |

Ergotherapeuten

| | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,50 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,50 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,50 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |

A-12.1.2 Lenkungsgremium

| | |
|--|--|
| Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: | 1) Leitender Ärztlicher Direktor/Vorstandsvorsitzender, Stv. Leitender Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Ltg. Stabsstelle Zentralbereich Medizin: Struktur-, Prozess- und Qualitätsmanagement |
| Tagungsfrequenz: | 2) Ltg. Zentralbereich Medizin, Bereichsleitung QM, Mitarbeitende QM, Risikomanagementbeauftragter wöchentlich |

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

| | |
|-----------------------|--|
| Position: | Risikomanagementbeauftragter |
| Titel, Vorname, Name: | Herr Klaus Hemmen |
| Telefon: | 07071/29-82096 |
| E-Mail: | klaus.hemmen@med.uni-tuebingen.de |

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

| | |
|--|---|
| Lenkungsgremium eingerichtet: | Ja |
| Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: | Leitender Ärztlicher Direktor/Vorstandsvorsitzender, Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Leitung Stabsstelle Zentralbereich Medizin: Struktur-, Prozess- und Qualitätsmanagement, Risikomanagementbeauftragter |
| Tagungsfrequenz: | quartalsweise |

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

| Nr. | Instrument bzw. Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|---|---|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM02 | Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen | |
| RM03 | Mitarbeiterbefragungen | |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM05 | Schmerzmanagement | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM06 | Sturzprophylaxe | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM07 | Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM08 | Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM09 | Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel |
| RM12 | Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen | |
| RM13 | Anwendung von standardisierten OP-Checklisten | |
| RM14 | Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM15 | Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM16 | Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM17 | Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |
| RM18 | Entlassungsmanagement | Dokumentenmanagementsystem roXtra vom 22.12.2020 |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

| | |
|--|---|
| Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: | Ja |
| Tagungsfrequenz: | monatlich |
| Maßnahmen: | Die Kommission "Patientensicherheit" trifft sich einmal monatlich. Teilnehmende sind vom Klinikumsvorstand benannte Experten/Expertinnen aus den Bereichen: Anästhesiologie, Apotheke, Arbeitssicherheit, Betriebsärztlicher Dienst, Datenschutzbeauftragter, Kinderklinik, Medizintechnik, Intensivstationen, Personalrat, Pflegedirektion, Rechtsabteilung, Zentral-OP. Die über das Fehlermeldesystem berichteten Fälle werden zusätzlich durch das Risikomanagement recherchiert und zur Analyse vorbereitet. |

| Nr. | Instrument bzw. Maßnahme | letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz |
|------|--|---|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor | 31.12.2020 |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen | monatlich |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf |

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

| | |
|---|-----------|
| Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: | Ja |
| Tagungsfrequenz: | monatlich |

| Nr. | Erläuterung |
|------|---|
| EF15 | PaSIS (Patientensicherheits- und Informationssystem des Universitätsklinikums Tübingen) |

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Hygienekommission eingerichtet: | Ja |
| Tagungsfrequenz: | halbjährlich |

Vorsitzender:

Position: Leitender Ärztlicher Direktor/Vorstandsvorsitzender
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Michael Bamberg
 Telefon: 07071/29-88500
 Fax: 07071/29-25031
 E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

| Hygienepersonal | Anzahl (Personen) | Kommentar |
|---|-------------------|---|
| Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker | 3 | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Sektionsleitung: OA Dr. med. Jan Liese (Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie) Stellvertreterin: Dr. med. Berit Schulte (Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie) Fachärztin: Dr. med. Ariane Dinkelacker (Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie) |
| Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte | 28 | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen ein/e hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin in jeder Fachabteilung |
| Hygienefachkräfte (HFK) | 11 | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen 6,95 |
| Hygienebeauftragte in der Pflege | 65 | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

| Hygienestandard ZVK | |
|---|----|
| Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor | Ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert | ja |
| Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion | ja |
| Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum | ja |
| Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit | ja |
| Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen | |
| sterile Handschuhe | ja |
| steriler Kittel | ja |
| Kopfhaube | ja |
| Mund Nasen Schutz | ja |
| steriles Abdecktuch | ja |

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt nicht vor.

A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

| Antibiotikatherapie | |
|--|----|
| Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor | Ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert | ja |
| Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: | ja |

| Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe | |
|---|------|
| Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor | Ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert | nein |
| Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft | nein |
| Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe | ja |
| Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage) | ja |
| Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe | ja |

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

| Standard Wundversorgung Verbandwechsel | |
|--|-----------|
| Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor | Ja |
| Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittel-kommission oder die Hygienekommission autorisiert | ja |
| Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) | ja |
| Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) | ja |
| Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden | ja |
| Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe | ja |
| Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion | teilweise |

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

| Haendedesinfektion (ml/Patiententag) | |
|---|---|
| Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen | nein |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen | 2,37 |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen | Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist. |

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

| MRE | |
|---|----|
| Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke | ja |
| Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden) | ja |
| Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen | ja |
| Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten | ja |

A-12.3.2.6 **Hygienebezogenes Risikomanagement**

| Nr. | Instrument bzw. Maßnahme | Zusatzangaben | Erläuterungen |
|------|--|---|--|
| HM02 | Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen | CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| HM03 | Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen | Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) MRE-Netzwerk Baden-Württemberg | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| HM04 | Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) | Zertifikat Bronze | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen der Fachbereich Psychologie von Aktion Sauberer Hände ausgeschlossen |
| HM05 | Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen | | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen Anlassbezogene Schulungen sowie Schulung aller neuen Mitarbeiter im Rahmen des Einführungstages. Neueinführung E-Learning für alle Mitarbeitenden. Regelmäßige Schulungen auf Stationen. |

A-12.4 **Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

| Lob- und Beschwerdemanagement | | Kommentar / Erläuterungen |
|---|----|--|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt | ja | Anregung, Lob und Kritik - das "Meinungsecho" am Klinikum. Die Bedürfnisse der Patienten ernst zu nehmen ist für das UKT von besonderer Bedeutung. Daher ist am UKT bereits seit 2003 ein zentrales Meinungsmanagement etabliert. Patienten, Angehörige, Besucher sowie Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich an das Meinungsecho zu wenden (postalisch, telefonisch und elektronisch via https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt#lob) |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | ja | Im Vorstandsbeschluss zum UKT-Meinungsmanagement von 2003 ist das verbindliche Konzept zum Meinungsecho schriftlich geregelt. Durch ansprechende Formulare sollen Patienten zur Abgabe von Meinungen (Anregungen, Anfragen, Lobe und Kritiken) ermutigt werden. Alle eingehenden Meinungen werden systematisch computergestützt erfasst und somit einer zentralen Auswertung zugänglich. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden | ja | |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden | ja | |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert | ja | |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden | ja | Alle Eingabemöglichkeiten sind auch anonym nutzbar. Online-Meinungsbogen; Hotline: 07071/29-8 75 00 (9-16 Uhr); per Brief: Zentralbereich Medizin: Struktur-, Prozess- und Qualitätsmanagement, Hoppe-Seyler-Str. 6, 72076 Tübingen; per Mail: mm@med.uni-tuebingen.de . |
| Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt | ja | |
| Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt | ja | |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Koordination Meinungsecho
Titel, Vorname, Name: Vladimira Fink-Balner
Telefon: 07071/29-87500
E-Mail: mm@med.uni-tuebingen.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt#lob>
Kommentar: Ein Mitarbeiter der Abteilung ist montags bis freitags, in der Zeit von 9-16 Uhr immer erreichbar.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name: Peter Häußler
Telefon: 07071/29-87379
Fax: 07071/551-778
E-Mail: patientenberatung-tue@gmx.de

Position: Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name: Leonore Hansen
Telefon: 07071/29-87379
Fax: 7071/551-778
E-Mail: patientenberatung-tue@gmx.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Die Patientenfürsprecher am Tübinger Universitätsklinikum gehören zur Unabhängigen Patientenberatung Tübingen e.V. Die neutrale Beratungsstelle ist unabhängig in ihrer Arbeit. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben langjährige berufliche Erfahrung im Gesundheitswesen und unterliegen der Schweigepflicht. Beratung dienstags von 10-12 Uhr, Raum 130, Crona Kliniken, Eingangsebene 4 (neben Andachtsraum).

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt#lob>

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/patienten-und-besucher/patientenbefragung?search=patientenbefragung>

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit ist eine eigenständige Position.

| | |
|-----------------------|--|
| Position: | Chefapotheker |
| Titel, Vorname, Name: | Prof. Dr. Hans-Peter Lipp |
| Telefon: | 07071/29-82276 |
| Fax: | 07071/29-5050 |
| E-Mail: | Hans-Peter.Lipp@med.uni-tuebingen.de |

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

| | |
|--|--|
| Anzahl Apotheker: | 15 |
| Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: | 26 |
| Erläuterungen: | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen 4 Fachapothekerinnen / Fachapotheker für Klinische Pharmazie 1 Fachapothekerin für Arzneimittelinformation 4 Apothekerinnen / Apotheker befinden sich in Weiterbildung zum Fachapotheker |

A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z.B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Allgemeines

ASo1 Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Allgemeines

ASo2 Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Aufnahme ins Krankenhaus

ASo4 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Medikationsprozess im Krankenhaus

ASo6 SOP zur guten Verordnungspraxis

Dokumentenmanagementsystem roXtra

22.12.2020

Erläuterungen

in Kooperation mit dem
Hauptstandort des
Universitätsklinikum Tübingen

Medikationsprozess im Krankenhaus

ASo7 Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS08 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS09 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung

Zubereitung durch pharmazeutisches Personal

Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

In der Apotheke werden die parenteralen Zubereitungen in qualifizierten Räumlichkeiten mit qualifizierter Ausrüstung hergestellt. Die Prozesse sind validiert und findet durch qualifiziertes pharmazeutisches Personal statt. I. d. R. werden Ready to use oder Ready to admister Präparate eingesetzt.

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS10 Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)

Es steht Meona® zur Verfügung.

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS11 Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS12 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Fallbesprechungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung

Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

u.a. i. d. Kommission Patientensicherheit; Vermeidung v. Look- u. Sound-alike Arzneimitteln; klinikumsweites Berichtssystem; Erfassung v. Medikationsfehler i. d. Apotheke f. individ. asep. hergestellte Zubereitungen. Verwendung Divi-Etiketten
elektr. Patientenakte kommt AMTS in Meona zum Einsatz

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?: ja

Kommentar:

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Versorgung Kinder Jugendliche



| Schlüssel-Nr. | Beschreibung | Kommentar | Datum der letzten Überprüfung |
|---------------|--|-----------|-------------------------------|
| SK01 | Informationsgewinnung zur Thematik | | |
| SK02 | Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen | | |
| SK04 | Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen | | 27.12.2022 |
| SK05 | Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten | | |
| SK06 | Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl | | |
| SK08 | Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt | | 27.12.2022 |
| SK10 | Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle | | 27.12.2022 |

A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h verfügbar | Kommentar |
|------|--|--|---------------------------|---|
| AA01 | Angiographiegerät/DSA (X) | Gerät zur Gefäßdarstellung | ja | Sieben Stück in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA08 | Computertomograph (CT) (X) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | ja | Sechs CTs neuester Generation, Dual-Source / Biplan in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X) | Hirnstrommessung | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA14 | Gerät für Nierenersatzverfahren (X) | Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse) | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA15 | Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X) | | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA18 | Hochfrequenztherapiegerät | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | keine_Angabe_erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA21 | Lithotripter (ESWL) | Stoßwellen-Steinzerstörung | keine_Angabe_erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) (X) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder | ja | Zehn MRT-Geräte fünf davon 3T in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h verfügbar | Kommentar |
|------|--|---|----------------------------|--|
| AA23 | Mammographiegerät | Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse | keine_Angabe_ erforderlich | digitalem Detektor in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA26 | Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT | Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA30 | Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT) | Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA32 | Szintigraphiescanner/ Gammasonde | Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA33 | Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz | Harnflussmessung | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA38 | Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X) | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA47 | Inkubatoren Neonatologie (X) | Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA50 | Kapselendoskop | Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA57 | Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | keine_Angabe_ erforderlich | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h verfügbar | Kommentar |
|------|---|---|---------------------------|--|
| AA68 | Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (X) | | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA69 | Linksherzkatheterlabor (X) | Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße | ja | 5 Stück in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA70 | Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X) | Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen | ja | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| AA71 | Roboterassistiertes Chirurgie-System | Operationsroboter | keine_Angabe_erforderlich | Bspw. Da Vinci ja zwei Stück in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet:

Basisnotfallversorgung (Stufe 1)

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-14.4 Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenaerztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenaerztlichen Vereinigung eingebunden: nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter mit Poliklinik und Tagesklinik

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter mit Poliklinik und Tagesklinik"

Fachabteilungsschlüssel: 3000
3060

Art: Universitätsklinik für
Psychiatrie und
Psychotherapie,
Abteilung Psychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie im
Kindes- und Jugendalter
mit Poliklinik und
Tagesklinik

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Tobias Renner
Telefon: 07071/29-82292
Fax: 07071/29-4098
E-Mail: tobias.renner@med.uni-tuebingen.de
Anschrift: Osianderstraße 14
72076 Tübingen
URL: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/psychiatrie/kinder-und-jugendpsychiatrie>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|-----|--------------------------------|-----------|
|-----|--------------------------------|-----------|

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie

| | | |
|------|-----------------------------------|--|
| VR00 | Besondere Versorgungsschwerpunkte | Zusätzlich zum gesamten Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie einschließlich der Spezialsprechstunden liegt ein Schwerpunkt in der Behandlung von komplexen Störungsbildern sowie Störungen in Zusammenhang mit schweren somatischen Erkrankungen, die am Universitätsklinikum behandelt werden müssen. |
|------|-----------------------------------|--|

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|--|---|
| VK02 | Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation | Auf Anfrage anderer Abteilungen des UKT Gutachten vor der Transplantation sowie Mitbehandlung vor und nach der Transplantation bei Kindern und Jugendlichen. |
| VK26 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter | Insbesondere Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie von umschriebenen Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, der Motorik und der schulischen Fertigkeiten sowie von tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. |
| VK27 | Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes | Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes- und Jugendalters. |
| VK28 | Pädiatrische Psychologie | Konsiliarische Betreuung der ambulanten und stationären pädiatrischen Patienten am Universitätsklinikum Tübingen. Zusatzdiagnostik und Behandlungseinleitung bei psychologischen Fragestellungen von ambulanten und stationären Patienten im Kindes- und Jugendalter des Universitätsklinikums. |

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|-----|--------------------------------|-----------|
|-----|--------------------------------|-----------|

| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | | |
|---|---|--|
| VP00 | Diagnostik und Therapie komorbider Störungen | Alle psychiatrischen komorbiden Störungen von psychiatrischen oder somatischen Krankheiten werden ambulant, teilstationär oder stationär behandelt. |
| VP00 | Sonstige im Bereich Psychiatrie | Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, der Abteilung für Psychosomatik, der Sektion Suchtmedizin und Suchtforschung sowie der Universitäts-Kinderkinderklinik und der HNO. Therapeutische Intensivbehandlung im ambulanten Setting für AOK |
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | Z.B. Psychische oder Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (F 12), Alkohol und andere Suchtmittel. |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen | Psychiatrische und Psychotherapeutische Behandlung von Psychosen. Intensive Akut- und Langzeitbehandlung von psychotischen Erkrankungen mit Nachbetreuung. Psychotische Störungen des Kindes- und Jugendalters (F 20). |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | Depressive und bipolare Störungen (F 30 - 39, F 92, F 93, F 98) |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen | Z.B. Phobische Störungen (F40), Zwangsstörungen (F 42), Angststörungen des Kindes- und Jugendalters (F 41), Anpassungs- und Belastungsstörungen (F 43), Dissoziative Störungen (F 44), Somatoforme Störungen (F 45) |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren | Z.B. Enuresis (F 98.0), Enkopresis (F 98.1), Ticstörungen (F 95), Fütterstörungen (F 98.2), Essstörungen (F50) |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | Z.B. ambulante und stationäre Behandlung bei exzessiver Mediennutzung und Exzessivem Spielen (Computerspielen) (F 63.8, 63.0) sowie bei beginnender (Boderline-) Persönlichkeitssstörung (F60). |

| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | | |
|---|---|--|
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen | Klärung von Intelligenzstörungen als Ursache von psychischen Auffälligkeiten. Planung weiterer Hilfs- und Beschulungsmöglichkeiten. Therapie komorbider (Folge-) Störungen von Intelligenzstörungen. |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen | Diagnostik und Behandlung von Patienten mit umschriebenen Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, motorischer Funktionen sowie schulischer Fertigkeiten. Diagnostik und Therapie tiefgreifender Entwicklungsstörungen, insbesondere von Autismus-Spektrum-Störungen. |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | Essstörungen, ADHS, Frühkindliche Regulationsstörungen, Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, Emotionale Störungen des Kindesalters (F 93), Schulphobische Störungen, Störung der Emotionen und des Sozialverhaltens (F92.0), Gesamtes Gebiet Verhaltens- und emotionalen Störungen der Kindheit/Jugend (F9) |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter | Es wird das gesamte Spektrum dieser Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter diagnostische und therapeutisch betreut. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Trägern der Rehabilitation, insbesondere der Jugendhilfe. Es besteht eine umfangreiche präventive Tätigkeit u.a. in Schulen. |

| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | | |
|---|------------------------------|---|
| VP12 | Spezialsprechstunde | <p>Spezialsprechstunden für Kinder und Jugendliche mit folgenden Störungsbildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ADHS - Exzessive Mediennutzung /Internetsucht - Autismus-Spektrum-Störung - Zwangsstörungen - Fragiles X - Syndrom - Essstörungen - <p>Schreispprechstunde/Säuglingsambulanz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flüchtlingsambulanz - aufsuchende PIA |
| VP14 | Psychoonkologie | Bei stärkeren Belastungen wird die psychologische Betreuung von onkologisch behandelten Kindern und Jugendlichen innerhalb des UKT durch die Kinder- und Jugendpsychiatrie unterstützt in Form von konsiliarischer, Ambulanter und stationärer Diagnostik und Behandlung. |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik | Es werden eine psychiatrische Tagesklinik für Kinder und eine Tagesklinik für Jugendliche angeboten. |
| VP16 | Psychosomatische Tagesklinik | Im Rahmen der psychiatrischen Tageskliniken für Kinder und Jugendliche werden auch psychosomatische Störungen behandelt. |

| Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen | | |
|--|--------------------------------|---|
| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
| VX00 | Psychoonkologischer Dienst | Siehe VP14 |
| VX00 | Forschung | Es bestehen zahlreiche Forschungsschwerpunkte z.B. in den Bereichen Klinische Studien, Zwangsstörungen, Autismus-Spektrum, ADHS, Psychopharmakologie, Bildgebung, Telemedizin, Vegetative Reaktionen, Gruppentherapie, Nachsorge und weitere. |

| Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen | | |
|--|------------------------------------|--|
| VX00 | Patientenbetreuung | In allen Bereichen der Abteilung werden Patienten einschließlich ihrer Familien betreut. |
| VX00 | Durchführung der Lehre | Es besteht eine umfangreiche Lehrtätigkeit innerhalb der curricularen und nichtcurricularen Lehre in der medizinischen Fakultät sowie im Lehrexport v.a. in die Fachbereiche Erziehungswissenschaft und Psychologie. |
| VX00 | Angebot an Fort- und Weiterbildung | Wöchentliche Fortbildungen für die Mitarbeiter mit z.T. externen Referenten. Hausintern wird die Psychotherapie-Weiterbildung angeboten. Regelmäßig Weiterbildung zur Fachkrankenpflege. Ärzte und Psychologen werden in der Teilnahme an externen Fortbildungen und Kongressen unterstützt. |
| VX00 | Ambulanzen | Es besteht eine Hochschulambulanz, Psychiatrische Institutsambulanz und Privatambulanz mit dem Angebot der Diagnostik und Therapie aus dem gesamten Spektrum der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Im Rahmen der PIA aufsuchendes Angebot für Jugendhilfe-Wohngruppen Spezialangebot Telepsychotherapie |
| VX00 | Essstörungen | Ambulante und Stationäre Diagnostik und Therapie von Essstörungen im Kindes- und Jugendalter. Beteiligung am Kompetenznetzwerk für Essstörungen in Tübingen "KOMET", am Arbeitskreis Essstörungen Tübingen sowie an der Beratungs- und Präventionsstelle Lebenshunger des Landkreises Tübingen und des BWLV. |

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

| | | |
|------|------------------------------|---|
| VX00 | Fragiles-X Netzwerk Tübingen | Die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter ist am Kompetenznetzwerk Fragiles X - Syndrom der Universitätsklinik Tübingen in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Fragiles X beteiligt. |
|------|------------------------------|---|

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|----------------------------------|--|
| VZ00 | Behandlung im Säuglingsalter | In der Spezialsprechstunde für Säuglinge werden Familien mit Säuglingen und Kleinkindern mit frühkindlichen Regulationsstörungen diagnostisch und therapeutisch betreut. |
| VZ00 | Behandlung im Kindesalter | Es werden alle psychologischen und psychiatrischen Probleme und Krankheiten im gesamten Altersspektrum des Kindesalters ambulant behandelt, teilstationär und stationär ab dem Alter von 6 Jahren. |
| VZ00 | Behandlung im jugendlichen Alter | Es werden alle psychologischen und psychiatrischen Probleme und Krankheiten im gesamten Altersspektrum des Jugendalters ambulant, teilstationär und stationär behandelt. |
| VZ00 | Behandlung im Erwachsenenalter | Im ambulanten Bereich kann die Behandlung von einzelnen Patienten auch im Erwachsenenalter weiter geführt werden, wenn ihr seelisches oder geistiges Entwicklungsalter noch starke kindliche oder jugendliche Anteile zeigt, z.B. bei Patienten mit Fragilem X Syndrom oder Autismus-Spektrum-Störung. |

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|--------------------------|----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 0 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 55 |

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Privatambulanz | |
|--|--|
| Ambulanzart: | Privatambulanz(AM07) |
| Kommentar: | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | |
| Angebote Leistung: | Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) |
| Angebote Leistung: | Spezialsprechstunde (VP12) |
| Angebote Leistung: | Psychoonkologie (VP14) |
| Angebote Leistung: | Psychiatrische Tagesklinik (VP15) |
| Angebote Leistung: | Psychosomatische Tagesklinik (VP16) |

| PIA | |
|---|--|
| Ambulanzart: | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02) |
| Kommentar: | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | |
| Angeborene Leistung: | Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) |
| Angeborene Leistung: | Spezialsprechstunde (VP12) |
| Angeborene Leistung: | Psychoonkologie (VP14) |
| Angeborene Leistung: | Psychiatrische Tagesklinik (VP15) |
| Angeborene Leistung: | Psychosomatische Tagesklinik (VP16) |
| Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen | |
| Angeborene Leistung: | Durchführung der Lehre (VX00) |
| Angeborene Leistung: | Fragiles-X Netzwerk Tübingen (VX00) |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | |
| Angeborene Leistung: | Behandlung im Erwachsenenalter (VZ00) |
| Angeborene Leistung: | Behandlung im jugendlichen Alter (VZ00) |
| Angeborene Leistung: | Behandlung im Kindesalter (VZ00) |
| Angeborene Leistung: | Behandlung im Säuglingsalter (VZ00) |

| Hochschulambulanz | |
|--|--|
| Ambulanzart: | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01) |
| Kommentar: | in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) |
| Angeborene Leistung: | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) |
| Angeborene Leistung: | Spezialsprechstunde (VP12) |
| Angeborene Leistung: | Psychoonkologie (VP14) |
| Angeborene Leistung: | Psychiatrische Tagesklinik (VP15) |
| Angeborene Leistung: | Psychosomatische Tagesklinik (VP16) |

| Notfallambulanz | |
|--|--|
| Ambulanzart: | Notfallambulanz (24h)(AM08) |
| Kommentar: | Diagnostik und Therapie psychiatrischer Notfälle im Kindes- und Jugendalter im Rahmen der Hochschulambulanz, PIA und Privatambulanz. in Kooperation mit dem Hauptstandort des Universitätsklinikum Tübingen |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik | |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) |
| Angebote Leistung: | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) |
| Angebote Leistung: | Spezialsprechstunde (VP12) |
| Angebote Leistung: | Psychoonkologie (VP14) |
| Angebote Leistung: | Psychiatrische Tagesklinik (VP15) |

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

| | | |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt) | 2,10 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,10 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 2,10 | |
| Fälle je Vollkraft | 0,00000 | |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit | 42,00 | |

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

| | | |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,40 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,40 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,40 | |
| Fälle je Vollkraft | 0,00000 | |

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ32 | Kinder- und Jugendmedizin | |
| AQ37 | Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | |

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

| Nr. | Zusatz-Weiterbildung | Kommentar |
|------|-----------------------------------|-----------|
| ZF35 | Psychoanalyse | |
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden – | |
| ZF45 | Suchtmedizinische Grundversorgung | |

B-1.11.2 Pflegepersonal

| Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger | | |
|--|---------|--|
| Anzahl (gesamt) | 2,33 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,33 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 2,33 | |
| Fälle je Anzahl | 0,00000 | |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit | 38,50 | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar |
|------|--|-----------|
| PQ01 | Bachelor | |
| PQ05 | Leitung einer Station/eines Bereichs | |
| PQ20 | Praxisanleitung | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar |
|------|-----------------------|-----------|
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP24 | Deeskalationstraining | |

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

| Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,00 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,00 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |
| Fälle je Anzahl | | |

| Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,65 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,65 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,65 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |
| Fälle je Anzahl | | |

| Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG) | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 1,72 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,72 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 1,72 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |
| Fälle je Anzahl | | |

| Ergotherapeuten | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,50 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,50 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,50 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |
| Fälle je Anzahl | | |

| Sozialarbeiter, Sozialpädagogen | | |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt) | 0,25 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,25 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 | |
| Personal in der ambulanten Versorgung | 0,25 | |
| Personal in der stationären Versorgung | 0,00 | |
| Fälle je Anzahl | | |

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|---|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|---|
| Herzschrittmacher-Implantation (09/1) | 220 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2) | 20 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3) | 25 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4) | 51 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5) | 42 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6) | 18 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Karotis-Revaskularisation (10/2) | 181 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Gynäkologische Operationen (15/1) | 1277 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|---|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|---|
| Geburtshilfe (16/1) | 3365 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1) | 13 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Mammachirurgie (18/1) | 926 | | 100,11 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Dekubitusprophylaxe (DEK) | 270 | | 101,11 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzchirurgie (HCH) | 608 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR) | 55 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH) | 156 | HCH | 100,64 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC) | 274 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR) | 81 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH) | 84 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Hüftendoprothesenversorgung (HEP) | 101 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|--|---------------|-----------------|--------------------|----------------------------|--|
| Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP) | 85 | HEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE) | 16 | HEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM) | (Datenschutz) | | (Datenschutz) | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Zaehlleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU) | (Datenschutz) | HTXM | (Datenschutz) | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Zaehlleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX) | 0 | HTXM | | 0 | In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht. |
| Knieendoprothesenversorgung (KEP) | 68 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP) | 53 | KEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE) | 16 | KEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Leberlebenspende (LLS) | 4 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Lebertransplantation (LTX) | 39 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen. |
| Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX) | 0 | | | 0 | In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|---|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|---|
| Neonatologie (NEO) | 814 | | 100,12 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Nierenlebenspende (NLS) | 13 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (PCI_LKG) | 2029 | | 100,74 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU) | 346 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX) | 40 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|--|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|---|
| Herzschrittmacher-Implantation (09/1) | 220 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2) | 20 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3) | 25 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4) | 51 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5) | 42 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|---|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|---|
| Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6) | 18 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Karotis-Revaskularisation (10/2) | 181 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Gynäkologische Operationen (15/1) | 1277 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Geburtshilfe (16/1) | 3365 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1) | 13 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Mammachirurgie (18/1) | 926 | | 100,11 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Dekubitusprophylaxe (DEK) | 270 | | 101,11 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herzchirurgie (HCH) | 608 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR) | 55 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH) | 156 | HCH | 100,64 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC) | 274 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|--|---------------|-----------------|--------------------|----------------------------|--|
| Zaehlleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR) | 81 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH) | 84 | HCH | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Hüftendoprothesenversorgung (HEP) | 101 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP) | 85 | HEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE) | 16 | HEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM) | (Datenschutz) | | (Datenschutz) | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU) | (Datenschutz) | HTXM | (Datenschutz) | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX) | 0 | HTXM | | 0 | In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht. |
| Knieendoprothesenversorgung (KEP) | 68 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP) | 53 | KEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE) | 16 | KEP | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

| Leistungsbereich DeQS | Fallzahl | Zählbereich von | Dokumentationsrate | Anzahl Datensätze Standort | Kommentar |
|---|----------|-----------------|--------------------|----------------------------|--|
| Leberlebenspende (LLS) | 4 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Lebertransplantation (LTX) | 39 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX) | 0 | | | 0 | In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht. |
| Neonatologie (NEO) | 814 | | 100,12 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Nierenlebenspende (NLS) | 13 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (PCI_LKG) | 2029 | | 100,74 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU) | 346 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |
| Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX) | 40 | | 100 | 0 | Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet. |

C-1.2.[-] Ergebnisse der Qualitätssicherung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Bezeichnung | Teilnahme |
|--|-----------------|
| MRE | ja |
| Universelles Neugeborenen-Hörscreening | trifft_nicht_zu |
| Schlaganfall: Akutbehandlung | trifft_nicht_zu |

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

| Leistungsbereich | Kommentar |
|--|--|
| Leistungsbereich | Zwangsmaßnahmen in psychiatrischen Kliniken, Erfassung und Reduktion (Baden-Württemberg) |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Quote betroffener Patienten/Patientinnen und durchschnittliche Dauer der Maßnahme |
| Ergebnis | ständige Verbesserung |
| Messzeitraum | seit 01.01.2015 über das Melderegister |
| Datenerhebung | |
| Rechenregeln | |
| Referenzbereiche | |
| Vergleichswerte | |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | https://www.bw-melderegister.de |

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen Mm-R im Berichtsjahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

| Nr. | Fortbildungsverpflichteter Personenkreis | Anzahl (Personen) |
|------------|---|--------------------------|
| 1 | Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen. | 5 |
| 1.1 | Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3] | 3 |
| 1.1.1 | Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2] | 3 |



C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltszahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2022 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

Gesamtkommentar: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q1]

1. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q1]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q1]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q1]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q1]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

| Bezeichnung der Station | Tagesklinik Jugend |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0 |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 12 |
| Stationstyp | E = elektive offene Station |
| Schwerpunkt der Behandlung | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q2]

2. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q2]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q2]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q2]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q2]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]

| Bezeichnung der Station | Tagesklinik Jugend |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0 |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 12 |
| Stationstyp | E = elektive offene Station |
| Schwerpunkt der Behandlung | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q3]

3. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q3]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q3]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q3]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q3]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

| Bezeichnung der Station | Tagesklinik Jugend |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0 |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 12 |
| Stationstyp | E = elektive offene Station |
| Schwerpunkt der Behandlung | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q4]

4. Quartal

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q4]

Beleg zur Erfüllung geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp [Q4]

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q4]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q4]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: nein

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: nein

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

| Bezeichnung der Station | Tagesklinik Jugend |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0 |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 14 |
| Stationstyp | E = elektive offene Station |
| Schwerpunkt der Behandlung | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |



**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.



- **Diagnosen zu B-1.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-1.7**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).